

# ESPACE

Einheitliche Anforderungsprofile und Stoffprogramme für  
die Ausbildung auf Blas- und Schlaginstrumenten





Musikkommission – Pascal Müller

## Wer steht hinter ESPACE?

Die Blasmusikverbände von AG, BS/BL, BE, LU, SO, FRd,  
der Verband Bernischer Jugendmusiken sowie das  
Kompetenzzentrum Militärmusik.

**Und neu der Zürcher Blasmusikverband**



Musikkommission – Pascal Müller

## Warum ESPACE?

- Vereinheitlichung der Durchführung von Ausbildung und Handhabung von Stufentestst (ESPACE/SBV)
  - Förderung der Akzeptanz der Ausbildung und der Abschlüsse
- Bündelung von Ressourcen und Synergien optimal nutzen



Musikkommission – Pascal Müller

## Wie ist ESPACE aufgebaut?

Für alle Blas- und Schlaginstrumente wurden unter Berücksichtigung des Ausbildungsreglementes des SBV Anforderungsprofile und Stoffprogramme erarbeitet, welche heute vorliegen.



Musikkommission – Pascal Müller

Prima (Grundstufe)

Sekonda (Unterstufe)

Tertia (Mittelstufe)

Erfülltes Stoffprogramm entspricht der Eintrittskompetenz an der Fachprüfung für die Aufnahme in Militärspiele

Quarta (Oberstufe 1)

Erfülltes Stoffprogramm entspricht der Eintrittskompetenz an der Aufnahmeprüfung für die Dirigierausbildung SBV

Quinta (Oberstufe 2)



Musikkommission – Pascal Müller

## Stufentests ESPACE/SBV

Basierend auf dieser zieldefinierten Musikausbildung werden aufgrund der Anforderungsprofile und Stoffprogramme die Stufentests im ganzen Konkordatsgebiet nach einheitlichen Kriterien durchgeführt



Musikkommission – Pascal Müller

# Beispiel Stoffprogramm ESPACE Tertia

Erfülltes Stoffprogramm in Theorie und Gehörbildung  
entspricht der Fachprüfung für die  
Aufnahme in Militärspiele

## Praktische Ausbildung

**1.1. Spieltechnik:** Repetition und Erweiterung Atem-, Ansatztechnik

Vertiefung Finger- und Zungentechnik sowie der Tonkultur

**1.2. Tonumfang:** Blech: Violinschl.: Notiertes fis bis b<sup>''</sup> /Bassschl.: Klingendes E bis as<sup>'</sup>

Holz: Querflöte: c<sup>'</sup> bis g<sup>'''</sup>

Oboe: b – e<sup>'''</sup>

Fagott: ,B - g<sup>'</sup>

Klarinette: e – c<sup>'''</sup>

Saxophon: b – e<sup>'''</sup>

**1.3. Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts:** C-, F-, B-, Es-, As, G-, D-, A-, E-Dur mit Dreiklang und chromatische Tonleiter in verschiedenen Tonhöhen

**1.4. Auswendiges Spielen:** Einfache Melodie nach eigener Wahl. Dauer: min.ca. 30'' bis max. 1'00''

Mögliche Bereiche: Volkslied; Klassik (Thema/Arie); Jazz oder

Populärmusik (Ballade)

**1.5. Figuratives Tonleiterspiel ab Blatt:** in C-, F-, B-, Es-, As, G-, D-, A-, E-Dur und a-, d- g-, c- f-, e-, h-, fis-, cis- moll (rein und harmonisch)

**1.6. Kennen und Anwenden von:** Artikulationen wie Prima (GK) und Sekonda (UK), Dynamik wie Prima und Sekonda, Taktarten wie Prima und Sekonda neu: 5/4 und 5/8, 7/8 und dem Stoff entsprechende, zusammengesetzte Taktarten  
Notenwerte Prima und Sekonda, neu: -Triolen und Synkopen ( )

**1.7. Selbstwahlstück:** Den oben angeführten Anforderungen entsprechend, Dauer: ca. 3 - 5 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung

**1.8. Teststück:** Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgegebenen Teststücke verwendet werden

**1.9. Blattspiel:** Melodie in -/4 Taktart sowie einfache 3/8 oder 6/8-Melodien mit chromatischen Durchgängen



Musikkommission – Pascal Müller

## Theoretische Ausbildung

### **2.1 Inhalte und Lernziele:**

- Lesen und Schreiben von Violin- und Bassschlüssel
- Einfaches Transponieren von C zu Bb und von Bb zu C Instrumenten im im Violin- und Bassschlüssel
- Bestimmen von veränderten Intervalle
- Bestimmen von Intervall Umkehrungen
- Bestimmen von reiner, harmonische und melodischer Molltonleiter
- Funktionsnamen der Töne
- Erweiterte Vortragsarten in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)
- Erweiterte Verzierungslehre: Mehrfach Vorschläge, Schleifer
- Erkennen Dirigierschemata wie Sekonda, neu: 5/4 sowie 5/8 und 7/8 Taktarten



Musikkommission – Pascal Müller

## Gehörbildung

**3.1. Melodik:** Reine, harmonische & melodische Molltonleiter unterscheiden, Dur und reine moll Tonleiter ab vorgegebener Tonika singen

Melodisches Diktat mit den diatonischen Dur Tönen  $c'$  bis  $c''$

Grundakkorde Dur und moll erkennen und singen

**3.1.1. Rhythmik:** Korrekturdiktat, Diktat mit Halben, Vierteln, Achteln plus Pausen und Punktierungen

**3.2. Intervalle:** Veränderte Intervalle im Oktavraum (rein, gross, übermässig, klein, vermindert) erkennen, schreiben und singen

**3.3. Intonation:** Zwei nacheinander gespielte Tonhöhen mit 15 Cent Differenz bestimmen

## Für weitere Informationen

<http://www.windband.ch/index.php?id=12>

